

Müllabfuhr in Hildesheims Boysenstraße

Von Christian Harborth

Ein langweiliges Foto aus der Boysenstraße? Von wegen! Wie immer liegt der Wert auch dieser Aufnahme im Detail. Denn beim genauen Betrachten sind auf der rechten Seite junge Platanen der Sedanstraße zu sehen, die noch heute als ausgewachsene Bäume Hildesheims wohl schönste Allee schmücken. Der Fotograf hatte sich auf die Nordseite der Straße, die nach dem ehemaligen Oberbürgermeister Friedrich Boysen benannt ist, gestellt und seine Aufnahme in südwestliche Richtung belichtet.

Neben einem kleinen Sedanstraßen-Ausschnitt hielt er dabei die beiden Häuser Boysenstraße 7 bis 9 für die Nachwelt fest. Und – auch das ist ein interessantes Detail – eine Müllabfuhr-Tradition der damaligen Zeit. Denn die Aufnahme zeigt die Mülltonnen aus Metall, die die Hausbewohner am frühen Morgen auf die Straße getragen haben dürften.

Die neu angelegte Boysenstraße erhielt ihren Namen erst 1891. Die gezeigte Häuserzeile wurde kurz danach erbaut. „Beim Ziegel-Dop-

pelhaus 7 und 8 hatte die Firma Gebrüder Küsthardt, aus deren Musterbuch die Aufnahme stammt, die Steinmetz- und Bildhauerarbeiten für den Auftraggeber Architekt Carl Kattentidt aus der benachbarten Wörthstraße 19 übernommen“, sagt Sven Abromeit, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins. Im Gegensatz zum Eckhaus Nummer 9 zur Sedanstraße überstand der Bau die Zeiten nicht – hier finden sich heute Nachkriegsbauten.

Friedrich Boysen wurde 1803 in Heide geboren. Nach seinem Jura-Studium hatte er zunächst in seiner Heimat Schleswig-Holstein Karriere gemacht, musste seine Heimat aber 1852 verlassen und bewarb sich um den Hildesheimer Bürgermeisterposten. Am 4. Februar 1853 konnte er das neue Amt antreten. In seine Amtszeit fiel die bauliche Erweiterung und Modernisierung der Stadt. Am 10. April 1871 erhielt Boysen als erstes Hildesheimer Stadt- oberhaupt den Titel Oberbürgermeister. 1875 übergab er das Amt an seinen Nachfolger Gustav Struckmann.



1900

▲ Blick in die nordwestliche Boysenstraße. Rechts ist noch ein kleiner Teil der Sedanstraße zu erkennen.
FOTO: VERLAGSARCHIV GEBRÜDER GERSTENBERG



2018

▲ Blick nach Südwesten auf die Häuser Nummer 7 bis 9. Nur das Eckhaus an der Sedanstraße ist aus der damaligen Zeit geblieben.
FOTO: CHRIS GOSSMANN